

18.12.15 16:15
Uhr

Die „DSV aktiv Safety Days 2016“ machen Skifans fit für die Piste

Wie kontrolliere ich mein Tempo auf der Piste? Wie minimiere ich mein Verletzungsrisiko? Und wie reagiere ich eigentlich bei Lawinengefahr? Die passenden Antworten – und noch viele mehr – bekommen große und kleine Skifahrer und Snowboarder bei den „DSV aktiv Safety Days“. Einen ganzen Tag lang können Brett-Liebhaber an vielen spannenden Praxisstationen testen, ob sie fit für die Piste sind und sich von den Experten des Deutschen Skiverbandes und der „Stiftung Sicherheit im Skisport“ (SIS) in Punkto Fahren mit Köpfchen und sichere Technik beraten lassen.



Drei Skigebiete, drei Termine

Die „DSV aktiv Safety Days“ sprechen Anfänger, erfahrene Skisportler, Powderfans und Skischulgruppen gleichermaßen an. Diese drei Termine stehen bereits fest:

Samstag, 09. Januar 2016 Oberstdorf (Fellhornbahn)

Samstag, 30. Januar 2016 Spitzingsee (Stümpflingbahn)

Samstag, 06. Februar 2016 Arber (Thurnhoflifte)

Los geht's jeweils um 10:00 Uhr. Die Stationen stehen bis 15:00 Uhr zum Mitmachen bereit. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Sicherheit aller Wintersportler immer weiter zu verbessern, ist eine der Kernaufgaben der SIS – deshalb bleibt die Teilnahme am hochwertigen Sicherheitstraining für alle Skifahrer und

Snowboarder mit gültigem Skipass kostenlos. Organisatoren, DSV-Skiwachtler und nicht zuletzt DSV-Maskottchen Skitty freuen sich auf zahlreiche Besucher.

Spannendes Sicherheitstraining

Mit insgesamt vier Stationen warten die „DSV aktiv Safety Days“ in den jeweiligen Skigebieten auf. Ein Highlight ist die Geschwindigkeits-Messstrecke. Wie die Skiprofis bei ihren Weltcup-Rennen, stehen die Teilnehmer hier konzentriert an der Startlinie, während im Hintergrund der Countdown läuft. Bei null heißt es dann: Auf geht's, mit Schwung und in der Abfahrtschocke durch die Lichtschranke. Steil ist der Abhang nicht, aus gutem Grund: Auf der Teststrecke geht es nicht darum, ein möglichst hohes Tempo zu erreichen. Vielmehr sollen die Teilnehmer versuchen, ihre eigene Geschwindigkeit selbst einzuschätzen. „Häufig passieren Skiunfälle und Zusammenstöße, weil die Betroffenen zu schnell unterwegs sind und ihre eigene Geschwindigkeit nicht mehr oder nur schwer kontrollieren können“, erklärt Tilman Brenner, Geschäftsleiter der „Stiftung Sicherheit im Skisport“. Die meisten lägen mit ihrer Einschätzung meist deutlich daneben und sind ziemlich überrascht, wie schnell sie tatsächlich waren. Mit einem Durchschnittstempo von rund 40 Stundenkilometern rechnen auf den flachen Hängen nämlich die wenigsten Starter.

Neben dem Geschwindigkeitstest gibt es bei den „DSV aktiv Safety Days“ einen Bremsweg-Check. Dabei sind Reaktionsvermögen und Technik gefragt, wie Tilman Brenner betont: „Auf unserer Messstrecke sollen die Teilnehmer erleben, wie schwer es ist, an einer bestimmten Markierung schnellstmöglich zu stoppen.“ Jeder kann anschließend selbst genau ablesen, wie viele Meter sie oder er gebraucht hat, um tatsächlich komplett zum Stehen zu kommen. Jede Menge Action bietet außerdem der Slalom-Sicherheitsparcours: Slalomstangen geben den Kurs vor, die Ski sollten auch bei vorgegebenen Richtungsänderungen und plötzlichen Ausweichmanövern sicher beherrscht werden.

Schatzsuche: Lawinenkunde für Groß und Klein

Wer sein feines Gespür testen und sich mit Vorsicht durch einen riesigen Schneeberg bewegen möchte, sollte unbedingt an der Station der DSV-Skiwacht einen Stopp einlegen. Bei einer Schatzsuche können Kids und Erwachsene den „Roten Engeln“ der Rettungsstaffel hautnah über die Schulter schauen und spielerisch lernen, wie ein Lawinenverschütteten-Suchgerät funktioniert und bedient wird. Die sogenannten LVS-Geräte können im Ernstfall Leben retten und gehören mit auf jede Tiefschnee- und Freeride-Tour.

Die verschiedenen Stationen bieten Spaß, verlangen aber auch einiges an Konzentration ab. Da tut eine Verschnaufpause am DSV aktiv-Infostand gut: Dort wartet DSV-Tiger Skitty auf seinen Einsatz und steht für Fotowünsche bereit. Das Maskottchen des Deutschen Skiverbandes war schon in den vergangenen Jahren der heimliche Shootingstar der „DSV aktiv Safety Days“.

Informationen im Netz

Weiterführende Informationen zu den „DSV aktiv Safety Days 2016“, über *DSV aktiv* und die „Stiftung Sicherheit im Skisport“ (SIS) sind im Netz unter www.ski-online.de zu finden.

Arbeitsmaterialien auf dem DSV-Presseserver

Zusätzliche Informationen zu diesem Thema sowie weitere Presstexte finden Sie auf unserem [Presseserver](#).

Weitere Informationen finden Sie auf dem DSV-Presseserver:

<http://www.ski-online.de/presse>

Login DSV-Presseserver: [presse/presse](#)

Ihr Ansprechpartner:

[↓ Download V-Card](#)

Florian Schwarz
Pressestelle Deutscher Skiverband
Haus des Ski am Erwin-Himmelseher-Platz
Hubertusstr. 1, 82152 Planegg
Telefon: +49 (0)89 85790-238
Telefon: +49 (0)151 121 136 72
florian.schwarz@deutscherskiverband.de

Aktuelle Informationen und Statements präsentiert von der [Deutschen Kreditbank AG](#)

DKB Deutsche
Kreditbank AG

Dieser Service wird bereitgestellt von DSV aktiv und der Stiftung Sicherheit im Skisport (SIS)



Rechtlicher Hinweis

Die uns vorliegenden Informationen zu Ihrer Person werden von uns nur zum Versand des Newsletters erhoben, verarbeitet und genutzt. Datenschutzrechtliche Bestimmungen werden dabei vollumfänglich beachtet. Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte erfolgt zu keinem Zeitpunkt.

Falls Sie diese E-Mails nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an pressestelle@deutscherskiverband.de

© 2015 Deutscher Skiverband e.V.

